

Dare the im_possible / Wage das Un_mögliche

Das 21. Jahrhundert feministisch gestalten 15.-18. Oktober 2015, Berlin

Eine Veranstaltung von Gunda Werner Institut und Missy Magazine.

In Kooperation u.a. mit UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V., Deutscher Juristinnenbund e.V., Medienlabor des Journalistinnenbund e.V., Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V., Forum Menschenrechte – AG Frauenrechte.

Feminismus ist aktueller denn je. Trotzdem kommen mediale Debatten von Krise bis Pegida meist ohne feministische Perspektiven und Kritik aus. Kein Wunder, dass weite Teile der Öffentlichkeit meinen, feministische Ideen erschöpften sich in Twitter-Hashtags wie #Aufschrei und Quotenforderungen.

Dabei ist Feminismus viel mehr: Feminismus bedeutet Kritik am gesellschaftlichen System und an Ungerechtigkeit, Diskriminierung und Ausgrenzung. Er zeigt gesellschaftliche Alternativen auf und formuliert politische Forderungen.

Vier Tage lang stehen das Gunda-Werner-Institut und die Heinrich-Böll-Stiftung im Zeichen von Feminismen.

„Dare the im_possible / Wage das Un_mögliche“ heißt das Event in Kooperation mit dem Missy Magazine. Es wird aktuelle Themen feministisch unter die Lupe nehmen, zum Streit herausfordern, Raum geben für verschiedene Positionen, nach innen und außen schauen, Utopien benennen und kritisieren.

„Dare the im_possible“ ist Konferenz und Labor; ein Ort zum Kennenlernen und Vernetzen.

Detailliertes Programm: ab Ende August auf www.gwi-boell.de.

Am Freitag, 16.10.2015, 10.00 – 12.30 Uhr wird es ein Panel in Kooperation mit dem Deutschen Juristinnenbund e.V. geben:

Zu_Recht. Feministische Forderungen für das 21. Jahrhundert

Ob im Personenstands-, Sozial-, oder Strafrecht: Das Subjekt des deutschen Rechts ist viel zu häufig männlich, weiß und heterosexuell. Und doch wird es zum Ausgangspunkt genommen und Recht anhand dessen geformt. Was sind daher feministische Forderungen an das Recht für das 21. Jahrhundert? Verteilung von Care-Arbeit, Asylgründe, „Dritte Option“ – was muss sich ändern?

Auf dem Podium:

Auslagerung von Care-Arbeit an Frauen ohne deutsche Staatsbürgerschaft:

Prof. Dr. Maria Wersig (Fachhochschule Dortmund),

„Dritte Option“ – queere Emanzipation?:

Prof. Dr. Elisabeth Holzeithner (Universität Wien),

Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexuelle Orientierung und Flucht:

Prof. Dr. Nora Markard (Universität Hamburg),

Moderation:

Dr. Katja Rodi (Universität Greifswald).

Anmeldung: bis zum 5. Oktober 2015 durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars auf www.gwi-boell.de, Veranstaltungskalender.

Impressum

Schriftleitung

Anke Gimbal, Rechtsassessorin (V.i.S.d.P.)
Katrin Lange

Redaktionsanschrift

Deutscher Juristinnenbund e. V.
Anklamer Str. 38
10115 Berlin
Telefon: 030 443270-0
Telefax: 030 443270-22
E-Mail: geschaeftsstelle@djb.de
www.djb.de

Erscheinungsweise:

4 Ausgaben im Jahr

Bezugspreise 2015

Jahresabonnement 58,- €; Einzelheft 16,- €. Alle Preise verstehen sich incl. MwSt, zzgl. Vertriebskostenanteil.

Bestellmöglichkeit

Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Kündigungsfrist

jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell

Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe: IBAN: DE07 6601 0075 0073 6367 51, BIC: PBNKDEFF oder Sparkasse Baden-Baden Gaggenau: IBAN: DE05 6625 0030 0005 0022 66, BIC: SOLADES1BAD

Druck und Verlag

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestr. 3-5, D-76530 Baden-Baden
Telefon (07221) 2104-0/Fax (07221) 2104-27
E-Mail nomos@nomos.de

Anzeigen

Sales friendly Verlagsdienstleistungen
Pfaffenweg 15, 53227 Bonn
Telefon (0228) 978980, Fax (0228) 9789820
E-Mail roos@sales-friendly.de

Urheber- und Verlagsrechte

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags.

Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Ur-

heberrechts. Eingeschlossen sind insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und zur Einspeicherung in Datenbanken sowie das Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung online oder offline ohne zusätzliche Vergütung. Nach Ablauf eines Jahres kann der Autor anderen Verlagen eine einfache Abdruckgenehmigung erteilen; das Recht an der elektronischen Version verbleibt beim Verlag.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber/Redaktion oder des Verlages wieder. Unverlangt eingesendete Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages.

Die Redaktion behält sich eine längere Prüfungsfrist vor. Eine Haftung bei Beschädigung oder Verlust wird nicht übernommen. Bei unverlangt zugesandten Rezensionen keine Garantie für Besprechung oder Rückgabe. Es werden nur unveröffentlichte Originalarbeiten angenommen. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnetstehenden redaktionellen Bearbeitung einverstanden.

Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

ISSN 1866-377X